

NAMAZ/GEBET



Liebe Kinder,

der Namaz ist eine der wertvollsten Ibâdet (Anbetungsformen), die Hazreti Allâh uns anvertraut hat. So ermahnt uns der erhabene Allâh mit diesen Worten zum Namaz:

"Verrichtet den Namaz auf die beste Art und Weise!" und "Achtet auf eure Namaz!"

Der Gesandte Allâhs, Muhammed (s.a.v.) spricht: **"Der Namaz ist die Säule des Islâms."** Durch das Verrichten des Namaz können wir unseren Islam aufrechterhalten und das Licht unseres Îmâns stärken. Der Weg zur Cennet führt ebenfalls über den Namaz.

An einem Tag gibt es fünf Zeiträume, in denen wir Namaz verrichten. Diese sind: Namaz in der Frühe (Morgengebet), Namaz zum Mittag (Mittagsgebet), Namaz zum Nachmittag (Nachmittagsgebet), Namaz zum Abend (Abendgebet) und Namaz in der Nacht (Nachtgebet).



Bevor wir anfangen, den Namaz zu verrichten,

- machen wir den Abdest, also die islamische Gebetswaschung. Denn, ohne Abdest gibt es keinen Namaz.
- achten wir auf Sauberkeit und Hygiene auf unserer Kleidung und an der Stelle, wo wir den Namaz machen wollen.
- bedecken wir jene Körperbereiche, die wir bedecken sollen.
- stellen wir uns in Richtung der Kâbe in Mekke, also die Kible hin..
- achten wir auf die richtige Zeit für den jeweiligen Namaz und lassen keine Gebetszeit verstreichen.
- fassen wir die Niyet (Absicht) für den Namaz, den wir gerade machen wollen.

Lasst uns jetzt gemeinsam lernen, wie man den Namaz macht. . .

Iftitah Tekbir

Die erste Pflicht (Farz) im Namaz ist der **"Iftitâh Tekbir"** und den macht man, in dem man **"Allâhü Ekber"** sagt. Es gehört zur Sünnet des Gesandten Allâhs unsere Hände wie auf dem Bild hochzuheben. Dieser Tekbir ist der Eintritt in den Namaz.

Im Namaz stellen wir uns vor, dass wir vor unserem Rabb und allmächtigen Schöpfer stehen. Allâh hat uns aus dem Nichts erschaffen. Daher verhalten wir uns dementsprechend in tiefstem Respekt und Hochachtung. Deswegen konzentrieren wir uns auf den Namaz, an andere Dinge denken wir nicht.

"Allahü Ekber" bedeutet "Allah ist der Größte, der Mächtigste."

"Gewiß, der Namaz
hält von abscheulichen
und missbilligten
Dingen ab."

(Sure-i Ankebut 29, 45)



Kiyâm (Stehen)

Die zweite Pflicht im Namaz ist das Stehen. Nach dem Iftitah, dem einleitenden Tekbir legt man die Hände wie auf dem Bild unterhalb des Nabels zusammen. Erst sagt man die Sübhâneke auf, dann die Fatiha und zuletzt ein wenig von den Âyets aus dem Kurân-ı Kerîm, die wir in der Moschee auswendig gelernt haben. Dieses Aufsagen oder Lesen ist die dritte Farz-Handlung des Namaz und man nennt es "**Kirâat**".

Das Auswendiglernen
der kurzen Sures am
Ende des Kurân-ı Kerîm
ist leichter als die
längeren Abschnitte.

Der Namaz ist eine sehr ernst zu nehmende Form der Anbetung Allâhs. Daher dürfen nicht vergessen, dass wir beim Verrichten von Namaz vor Allâh stehen. Auch dürfen wir beim Verrichten von Namaz an nichts anderes denken außer an die Âyets, die wir gerade lesen.

Die lebenswürdigste Ibâdet bei Allâh
ist ein in der richtigen Zeit verrichteter
Namaz. (Hadîs-i Şerîf)



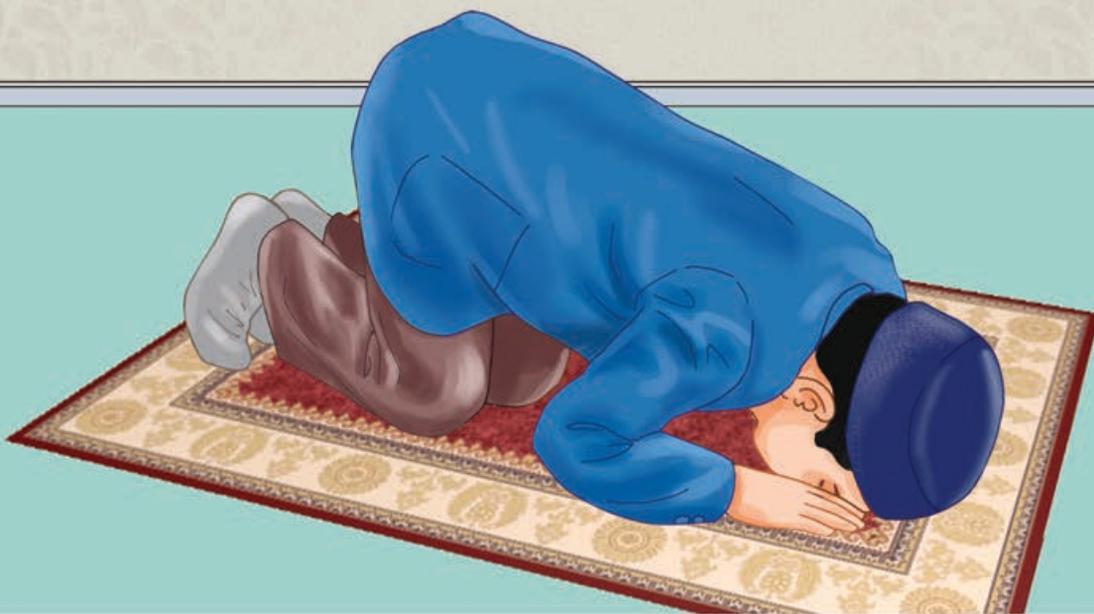
Rükû (Verbeugung)

Nach dem Kirâat sagen wir „**Allâhü Ekber**“ und gehen in die Rükû, das heißt wir verbeugen uns wie auf dem Bild. Während der Rükû sprechen wir drei Mal "**Sübhâne rabbiye'l-azîm**" (Bedeutung: Ich lobpreise meinen Rabb und Allâh, Der erhaben ist). Danach richten wir uns wieder auf und sprechen dabei "**Semiallâhü limen hamideh**" (Bedeutung: Allâhü Teâlâ erhört den Dank des Dankenden). Nachdem wir uns aufgerichtet haben, lassen wir die Hände an den Seiten baumeln.

Es ist sehr wichtig und schön die Bedeutungen der Duâs zu wissen, aber im Namaz sagt man niemals die Bedeutungen, also die Übersetzungen auf.

"Der Namaz ist die Säule des Islâms. Wer seinen Namaz verrichtet, hat diese Säule aufgestellt und wer seinen Namaz nicht verrichtet, hat sie wahrlich umgestoßen."

(Hadîs-i Şerîf)



Secde (Niederwerfung)

Nach der Rükû sprechen wir „**Allâhü ekber**“ und gehen in die Secde, dabei berühren wir mit Stirn, Nase, Zehenspitzen und mit Händen und beiden Knien den Boden. Während der Secde sprechen wir drei Mal „**Sübhâne rabbiye'l-a'lâ**“ (Bedeutung: Ich lobpreise meinen Rabb und Allah, Der höchst erhaben ist). Danach setzen wir uns mit den Worten „**Allâhü Ekber**“ auf unsere Knie und gehen anschließend wieder in die Secde-Position. Dort sprechen wir wieder drei Mal "**Sübhâne rabbiye'l-a'lâ**".

In der Secde-Position achten wir besonders darauf, dass unsere Füße nicht den Kontakt zum Boden verlieren.

Secde ist das beste Zeichen der Beziehung des Menschen zu Allâhü Teâlâ.